

(Read and download) Star Trek: Deep Space Nine: Fearful Symmetry (English Edition)

Star Trek: Deep Space Nine: Fearful Symmetry (English Edition)

Von Olivia Woods

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #387044 in eBooksVerffentlicht am: 2008-07-24Erscheinungsdatum: 2008-06-24File Name: B0010SEOZS | File size: 42.Mb

Von Olivia Woods : Star Trek: Deep Space Nine: Fearful Symmetry (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Star Trek: Deep Space Nine: Fearful Symmetry (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwer

durchschaubar, erst am Ende wirds klar... Von Hemeraner Fearful Symmetry ist ganz im Rahmen des DS9 Relaunches nicht einfach nur ein 08/15-Roman, sondern hat durchaus Episodenniveau. Der rote Faden, der bereits vor einigen Romanen gesponnen wurde, zieht sich weiter durch dieses Buch. Das Besondere ist aber an Fearful Symmetry, dass es zwei Bücher sind. Das Eine handelt von Kiras und Ros Erholung nach dem Angriff des Jem'Hadar auf ihr Leben. Wie sie versuchen, einen Grund dafür zu finden, dass er sich nach monatelanger Zusammenarbeit gegen sie gewandt hat. Ihre Spur führt - und das dürfte nach dem Vorband Warpath kein Spoiler sein - ins Spiegeluniversum. Der Roman ist an sich etwas kryptisch und schon gleich zu Anfang hat man den Faden fast verloren. Das Buch muss man nach dem Lesen des ersten Teils umdrehen - und darin liegt der Clou. Auf der Rückseite hat man gleich Cover und auf dem Kopf den zweiten Roman der Gegnerin verfasst. 15 Jahre in der Vergangenheit von Iliana Ghemor, der Cardassianerin, die Kira bis aufs Haar gleicht und deren Motive werden einleuchtend erlutert. So ergibt alles einen Sinn und man kann nur auf "The Soul Key" warten. Spannend geschrieben, zu empfehlen, aber der Cliffhanger nervt dann doch etwas. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Ende vom großen DS9-Relaunch von Julian Wangler Achtung - Spoiler! Inhalt. Erinnern wir uns: In Warpath wurden wir Zeuge eines Verwirrspiels der durchaus komplexeren Sorte. Taran'atar, der amoklaufende Jem'Hadar-Itteste, der Kira Nerys und Ro Laren tödlich verletzte, war gar nicht, wie ursprünglich befürchtet, der Bsewicht der Geschichte, da nicht in Vollbesitz seiner geistigen Kräfte. Vielmehr wurde er von der vom Wahnsinn befallenen Ex-Agentin des Obsidianischen Ordens Iliana Ghemor seit Wochen mittels einer geheimen Trägerwelle gezielt manipuliert. Auf diese Weise gelang es ihr, den einzigartigen Jem'Hadar-Krieger einer Gehirnswache zu unterziehen und gefügig zu machen. Auch offenbarte die Handlung von Warpath auf den letzten Metern, dass Ghemor ins Paralleluniversum reiste, dort die gerissene Intendantin Kira ermordete, nachdem sie sie wochenlang manipuliert hatte, und deren Platz einnahm. Um es vollends verwirrend zu machen, tauchte im Primruniversum, nachdem Vaughns Jagd nach Taran'atar scheiterte, eine zweite Iliana Ghemor auf - und zwar jene aus dem Spiegeluniversum (eine Agentin der Terranischen Rebellion). Diese erklärte, ihr zweites Ich sei vom Wahn zerfressen und plane, das Wurmloch in ihren Besitz zu bringen und es mithilfe einer speziellen Technologie als Sprungbrett in andere Universen zu nutzen. Somit wolle sie das Multiversum kontrollieren und dort sämtliche Kira Nerys' ermorden. Dieses distere und grenzwahnsinnige Vorhaben sowie Captain Kiras rätselhafter Traum legten die Vermutung nahe, dass es über alle Universen hinweg nur einen Himmlischen Tempel gibt - und wer immer ihn erobert, hat auch einen Fuß in der Tür zu anderen Realitäten. Nachdem wir zwei Jahre auf die Fortsetzung warten mussten, geht es nun mit Fearful Symmetry aus der Feder von Olivia Woods endlich weiter. Der Roman ist dabei ungewöhnlich aufgebaut, denn er besteht aus zwei abgeschlossenen Teilen. Nur ein Teil setzt die Geschichte nach Warpath unmittelbar fort, der andere beleuchtet den biografischen Werdegang der Iliana Ghemor aus unserem Universum. Er geht der Frage nach, wie die wahnsinnige Iliana entstand und ihr Plan, den Himmlischen Tempel zu kontrollieren. Der Clou liegt darin, dass man das Buch nach Lesen des ersten Teils umdrehen muss. Dort findet man dann das zweite Cover auf dem Kopf. Es sind also streng genommen nicht zwei Teile, sondern zwei Bücher in einem. Was passiert dort? Teil 1: Hier wird, wie gesagt, die bisherige Story direkt fortgesetzt. Nur durch das medizinische Wunderwerk Julian Bashirs haben Kira und Ro den Angriff Taran'atars überlebt. Kira hat ein künstliches Herz bekommen, Ro infolge ihrer Rückenmarksverletzung eine harte Rehabilitation vor sich. Für beide Frauen beginnt nun ein schwieriger Weg, ins normale Leben zurückzufinden. Während Ro sich sofort in die Arbeit stürzt und dabei jegliche medizinischen Maßnahmen zur Wiederherstellung ihrer Motorik ablehnt, breitet sich bei Kira krankhaftes Misstrauen aus. Da sie sich zum Vorwurf macht, Taran'atar leichtfertig Vertrauen geschenkt zu haben, möchte sie nun einer Situation vorbeugen, in der etwas Ähnliches erneut passieren könnte. Diese Paranoia lässt sie schließlich sogar Commander Vaughn vom Dienst entbinden. Zudem taucht Iliana Ghemor aus dem Paralleluniversum auf. Wie bereits Vaughn gegenüber in Warpath, warnt sie Kira vor der Iliana aus dem Primruniversum, einer ehemaligen Agentin des Obsidianischen Ordens. Die Erklärung dafür bedarf eines gewissen Ausholens: Offenbar sollte Iliana noch zu Besatzungszeiten Kira töten und ersetzen. Zu diesem Zweck wurde sie chirurgisch und neurologisch verändert. Leider ging durch Einmischung von Dukat bei dem Eingriff etwas schief, und Iliana begann anzunehmen, dass sie tatsächlich Kira sei. Nun sei es die Absicht der einstigen Agentin, alle Kiras in sämtlichen Universen zu liquidieren und den Tempel der Propheten für sich zu vereinnahmen. Kira begibt sich mithilfe des Drehkörpers der Erinnerung auf eine Reise in die Vergangenheit, denn offenbar fehlt ihr das Gedächtnis zu einer Entführung, in deren Folge wichtige Erinnerungen aus Ihrem Leben an Iliana übertragen wurden... Teil 2: Nach diesen Andeutungen bohrt der zweite Teil tiefer, was die Lebensgeschichte Iliana Ghemors aus dem Heimatuniversum angeht. Es wird eine junge Frau gezeichnet, die als Kind einflussreicher und in Regierungskreisen tätiger Eltern von der militanten Kultur auf Cardassia befremdet ist und die viel lieber Künstlerin werden möchte. Erst die gewaltsamen Entwicklungen auf Bajor, in deren Folge ihr Geliebter von Widerstandskämpfern ermordet wird, führen sie in die Fänge des cardassianischen Geheimdienstes - wo sie nicht zuletzt auch durch Gul Dukat eine nachhaltige Prägung erhält. Ab diesem Punkt beginnt die Iliana von früher immer weiter zu verschwinden, bis sich zuletzt eine Katastrophe ereignet, die weit über ihre Person hinausreicht und am Ende sogar das Raum-Zeit-Gefüge bedroht. Kritik Warpath endete mit einer zugegebenermaßen verwunderlichen Auflösung der Dinge. Sah es über weite Teile des Buches so aus, als sei Taran'atar der Dreh- und Angelpunkt der Geschichte, verlagerte sich das Zentrum der Handlung zur Intendantin Kira bzw. ihrer späteren Mörderin Iliana Ghemor. Bereits auf den Seiten von David Macks

Buch deutete sich an, dass die kommenden Herausforderungen auch etwas mit dem Wurmloch und dem Himmlischen Tempel der Propheten zu tun haben werden. Man mag schon die Kombination aus dunkler cardassianischer Agentenstory, Spiegeluniversum und Wurmloch-Mystizismus als gewohnungsbedrftig empfinden - was Fearful Symmetry daraus macht, bleibt jedoch definitiv hinter den Mglichkeiten zurck. Beide Geschichten wirken kryptisch und verlieren relativ frh den Faden. Sie stellen damit unter Beweis, wie wenig Substanz der ganzen (nebenbei gesagt: vllig berfrachteten) Storyline innewohnt. In der ersten Geschichte, die mit nicht einmal 140 Seiten extrem dnn ausfllt, verzettelt Autorin Woods sich berwiegend mit Ros und Kiras Wiedereinfinden in das alltgliche Leben auf der Station. Das grte Problem daran ist, dass die widerspenstigen bis paranoiden Verhaltensweisen, die beide Frauen an den Tag legen, nicht wirklich zu ihnen passen, schon gar nicht zu Sternenflotten-Offizieren, die keineswegs zum ersten Mal eine Krise erleben, in deren Folge sie lebensgefhrliche Verletzungen davontragen. Auerdem msste gerade Kira es besser wissen, denn es ist ja mittlerweile offensichtlich geworden, dass Taran'atars Gedanken von dritter Seite manipuliert wurden und er sie nicht aus eigenem Willen hintergangen hat. Auer einer Kommunikationsverbindung ins Spiegeluniversum, die wenig spter wieder versiegt, kriegt die Mannschaft kaum etwas Substanzielles hin. Abgesehen vielleicht noch von Siskos etwas ominser Rolle - er gibt Vaughn einen geheimen Auftrag - htten die wenigen Ereignisse im Grunde noch in Warpath stattfinden knnen. Denn am Ende von Fearful Symmetry betreten Kira und Vaughn gerade erst das Spiegeluniversum. Wir haben uns also kaum vom Fleck bewegt. Teil zwei ist eine handfeste Charaktererzhlung. Wir erfahren, wie und warum die einstmals so idealistische und feinfhlige Iliana sich in eine geisteskranke Schlichterin verwandelt, die Grenwahnsinn und beinahe religiser Eifer reiten. Obwohl die Geschichte durch die Entfaltung der Hintergrnde der neuen Antagonistin weit ertragreicher ist als der erste Teil, krnkelt sie an ihrer weitgehenden Vorhersehbarkeit und vor allem an einigen hchst eigenartigen Entwicklungspfaden. Weshalb Iliana es am Ende gerade auf das Spiegeluniversum abgesehen hat, erfahrt man berhaupt nicht - doch eben auf diese Erklrungen hat man vor allem gewartet. Somit bleibt auch diese Erzhlung mehr Antworten schuldig als sie gibt. Ich mchte nun ein wenig genauer auf einige Dinge eingehen, die mir in Teil zwei besonders strend aufgefallen sind. Fr mich ist Ilianas geistiger Wandel, der alles ins Rollen bringt, schwer nachvollziehbar. Dass sie nach dem Tod ihres Geliebten - eines noch weitgehend unerfahrenen und einigermaen idealistischen Militrmanns - in eine innere Krise gert, ist durchaus verstndlich, aber eigentlich msste sie sich nach der Katastrophe auf Bajor doch in ihren Ansichten bestrkt fhlen. Sie msste eher noch weiter auf Distanz zur existierenden cardassianischen Gesellschaftsordnung gehen. Stattdessen aber tritt sie auf einen Schlag dem Obsidianischen Orden bei und glht fortan dafr, eine Agentin zu werden. In meinen Augen eine beinahe absurd wirkende Entscheidung, die der Geschichte nach einem sehr atmosprischen und gelungenen Einstieg frhzeitig viel an Glaubwrdigkeit raubt. Verwunderlich ist fr mich auch, weshalb Bajor bzw. die anhaltenden Probleme der Annexion des Planeten eine so prominente Rolle in der cardassianischen Innenpolitik und ffentlichkeit spielen. Dass die Schwierigkeiten mit dem bajoranischen Widerstand fr Unmut, rger und Zorn sorgen, ist nachvollziehbar, doch so wie es in Fearful Symmetry hochgespielt wird, ist die Bedeutung dieser Herausforderungen viel zu stark berhht. Der Umgang mit Bajor scheint alles und jeden zu beschftigen und zur Zukunftsfrage fr Cardassia stilisiert zu werden. Dabei ist es in einem derart gewaltigen Imperium doch nur eine Kolonie unter Hunderten. Die Cardassianer werden Bajor kaum fr so wichtig erachten, dass davon irgendetwas Fundamentales abhngt (auer fr Dukat und die dort stationierten Cardassianer vielleicht bzw. vielleicht ist es eine Frage der Ehre gegenber Gromchten wie der Fderation, die an der Grenze sitzt und mehr oder minder zusieht, wie die Cardassianer die Dinge nicht im Griff haben). Angesichts der berdehnung des cardassianischen Imperiums, die zu Serienzeiten hufiger Thema war, wird es auch in anderen Grenzprotektoraten hnliche Probleme geben. Also wre der bessere Aufhnger fr die Debatten, die Iliana und andere Figuren fhren, eher ein grundstzliches Nachdenken ber die cardassianische Politik insgesamt als das Versenken des Blicks auf Bajor gewesen. Damit hngt gewissermaen mein nchster Kritikpunkt zusammen: Dass gerade Kira durch die Agentin Iliana ersetzt werden soll, erschliet sich mir nicht so ganz. Kira ist doch - insbesondere zu diesem frhen Zeitpunkt - nicht so wichtig, dass sich fr den Obsidianischen Orden ein derart groer Aufwand (Entfhrung Kiras, kosmetische und neurologische Operationen an Iliana, Einschleusen von Iliana etc.) lohnen wrde. Auerdem agieren die bajoranischen Terrorzellen doch ohnehin extrem autrark, wie wir aus der Serie wissen. Deshalb wird eine Doppelgngerin wohl nur begrenzten Schaden anrichten knnen. Da war mir diese ganze Geheimoperation doch irgendwie zu konstruiert, um nicht zu sagen an den Haaren herbeigezogen. Am schlimmsten fand ich jedoch Dukats Rolle in der Negativtransformation der einstmals so strahlenden Iliana. Es ist nicht weniger als eine grobe Verletzung seiner Figur, wenn im Laufe von Fearful Symmetry offenbar wird, dass Dukat anderthalb Jahrzehnte lang ein geheimes Doppelleben fhrte, in dem er immer wieder zur falschen Kira (ehemals Iliana) zurckkehrte und diese in seinem verborgenen Privatdomizil aus reinem Sadismus folterte und vergewaltigte. Dukat mag viele schlimme Seiten besessen haben, aber so etwas htte er in persona niemals getan, dafr sieht er sich selbst viel zu sehr als ritterlichen Prfekten und Hter der gerechten Ordnung. Es ist mir schon klar, warum Woods diesen Weg eingeschlagen hat: Dukat sollte immerhin an der Entstehung der bsen, vom Wahnsinn zerfressenen Iliana beteiligt sein. Genau das fand ich aber unentschuldig: Dukat wird hier als perverses Monster einer Art intergalaktischen Natascha Kampusch-Story gezeichnet. Im Spiegeluniversum wre so etwas vielleicht noch durchgegangen, im Primruniversum ist es jedoch nicht weniger als eine Misshandlung des Dukat-Charakters, die die

Serienvorlage mit Fen tritt. Schliesslich und endlich frage ich mich zusehends, warum unbedingt das Spiegeluniversum in die Geschichte integriert werden musste. Die Story um die wahnsinnig gewordene Doppelgängerin ist ja schon komplex und schwierig genug. Sie hätte meiner Meinung nach alleine besser funktioniert und wäre glaubwürdiger gewesen. Dass selbst in Buch zwei von drei der neunten DS9-Staffel grundlegende Fragen immer noch nicht geklärt werden konnten, warum Iliana unbedingt in den Parallelkosmos reisen musste und was sie dort vorhat, ist meiner Meinung nach der beste Beweis dafür, dass das Konzept schlecht durchdacht ist und nicht aufgeht. Fazit: Mit Fearful Symmetry erlebt der bislang so beispiellos souveräne DS9-Relaunch einen rapiden Qualitätsabfall - schlicht und ergreifend deshalb, weil die Idee mit der neuen Bedrohung im Spiegeluniversum nicht recht durchdacht und der Storykompass zu fehlen scheint. Auch ein schöner Schreibstil von Autorin Woods ändert daran nichts. Daher bleibt nur zu hoffen, dass wenigstens der letzte Teil der Mirror-Trilogie das Niveau wieder etwas hebt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Insgesamt super und ideenreich, aber verwickelt. Von Corei Sehr spannend, vielfältig erdacht. Die Einbeziehung des Paralleluniversums bietet unendliche Möglichkeiten, erschwert aber auch den Durchblick. Die Darstellung des Dukat-Charakters in seiner extremen Brutalität in Teil 2 erscheint mir jedoch kaum nachvollziehbar, sondern eher wie ein Bruch. Ansonsten möchte ich es kaum aus der Hand legen.

Kurzbeschreibung In our universe, a Cardassian sleeper agent--Iliana Ghemor--was once surgically altered to resemble and replace resistance fighter Kira Nerys, future Starfleet captain and hero of the planet Bajor's liberation. That plan never reached fruition, and the fate of the agent remained unknown...until now. Robbed of the past sixteen years, Iliana Ghemor is back with a vengeance. Over a decade and a half of imprisonment and abuse by her former masters has brought her to the brink of madness, sustained only by the twisted belief that she is, in fact, the real Kira Nerys. She has already made one near-successful attempt on the real Kira's life, but instead of assuming the identity of the woman she was intended to replace, Ghemor has set her sights on the most unexpected target of all: Kira's other double, the malicious Intendant, Bajor's iron-fisted ruler in the alternate reality commonly known as the "Mirror Universe." But far more is unfolding in the Mirror Universe than Ghemor realizes, and the heroes of Deep Space Nine somehow must stop the false Kira without derailing the delicate flow of history that must unfold if both universes, and countless others, are to survive. Parallel stories set in both universes reflect and build upon each other in this Two-in-One "Flip Book," the continuation of both the ongoing DS9 saga as well as the Mirror Universe line of books.

Kurzbeschreibung In our universe, a Cardassian sleeper agent--Iliana Ghemor--was once surgically altered to resemble and replace resistance fighter Kira Nerys, future Starfleet captain and hero of the planet Bajor's liberation. That plan never reached fruition, and the fate of the agent remained unknown...until now. Robbed of the past sixteen years, Iliana Ghemor is back with a vengeance. Over a decade and a half of imprisonment and abuse by her former masters has brought her to the brink of madness, sustained only by the twisted belief that she is, in fact, the real Kira Nerys. She has already made one near-successful attempt on the real Kira's life, but instead of assuming the identity of the woman she was intended to replace, Ghemor has set her sights on the most unexpected target of all: Kira's other double, the malicious Intendant, Bajor's iron-fisted ruler in the alternate reality commonly known as the "Mirror Universe." But far more is unfolding in the Mirror Universe than Ghemor realizes, and the heroes of Deep Space Nine somehow must stop the false Kira without derailing the delicate flow of history that must unfold if both universes, and countless others, are to survive. Parallel stories set in both universes reflect and build upon each other in this Two-in-One "Flip Book," the continuation of both the ongoing DS9 saga as well as the Mirror Universe line of books.

Synopsis In our universe, a Cardassian sleeper agent called Iliana Ghemor was once surgically altered to resemble and replace Bajoran resistance fighter Kira Nerys. That plan never reached fruition, and the fate of the agent remained unknown -- until now. Robbed of the past sixteen years and on the brink of madness, Iliana Ghemor is back with a vengeance. She has already made one attempt on the real Kira's life, and now the Deep Space 9 crew must somehow must stop the false Kira without derailing the delicate flow of history that must unfold if two universes, and countless others, are to survive.